



1. Hamburger Versorgungsforschungstag

Prof. Dr. rer. oec. Jonas Schreyögg

Prof. Dr. Schreyögg ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management im Gesundheitswesen an der Universität Hamburg und wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics (HCHE), das mit ca. 60 Wissenschaftlern eines der größten Zentren für gesundheitsökonomische Forschung in Europa ist. Er ist gleichzeitig assoziierter Forscher an der Stanford University. Er ist Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Beiräten. Vor seiner Berufung an die Universität Hamburg war Herr Schreyögg Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Health Services Management an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Abteilungsleiter am Helmholtz Zentrum München (2009-2010). Zuvor war er als Juniorprofessor an der Technischen Universität Berlin tätig (2007-2008), wo er sich im Jahre 2008 auch habilitierte. Von 2006-2007 war Herr Schreyögg Harkness Fellow an der Stanford University. Er erhielt ein Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie zahlreiche Preise und Forschungsstipendien. Herr Schreyögg verbrachte Lehr- und Forschungsaufenthalte in Norwegen, Singapur, Taiwan und den USA.



Prof. Dr. rer. oec. Leonie Sundmacher

„Leonie Sundmacher studierte Volkswirtschaftslehre, Gesundheitsökonomie und Politikwissenschaft an der University of York und an der Freien Universität Berlin und promovierte im Jahr 2010 im Fach Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Berlin. Von 2012 bis 2013 besetzte sie die Juniorprofessur für das Fachgebiet Versorgungsforschung und Qualitätsmanagement im ambulanten Sektor an der Technischen Universität Berlin und übernahm im selben Jahr die Leitung der Nachwuchsgruppe „Challenging Inequities in Health and Health Care“ am Berliner Zentrum für Gesundheitsökonomie BerlinHecor.

Ihr Forschungsschwerpunkt ist Management im Gesundheitswesen, insbesondere intersektorales Qualitätsmanagement und regionale Versorgungsforschung. Seit Oktober 2013 leitet Leonie Sundmacher den Fachbereich Health Services Management an der Fakultät für Betriebswirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München.





1. Hamburger Versorgungsforschungstag

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried

Seit 2008, Geschäftsführer des ZI
2006-2008, Leiter der Stabsstelle Versorgungsforschung bei der KBV
1998-2006, Leiter des Dezernates Grundsatzfragen bei der KBV
1996-1998, Sachgebietsleiter Managed Care bei der BARMER Ersatzkasse
1995-1996, wissenschaftlicher Mitarbeiter des VdAK, Abteilung Gesundheitswissenschaften und Grundsatzfragen der medizinischen Versorgung
1991-1995, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Tübingen, Stiftungsprofessur Gesundheitssystemforschung



Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Prof. Dr. med. Matthias Augustin, Arzt, Hochschullehrer und Versorgungswissenschaftler, ist seit 2004 Universitätsprofessor für Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Er hat dort die Kompetenzzentren für Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm), für klinische Forschung (CeDeF) und für Versorgungsforschung in der Gefäßmedizin (CVvasc) aufgebaut. Seit 2010 ist er Direktor des neugegründeten Instituts für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP) mit aktuell 70 Mitarbeitern. Als Dermatologe und Allergologe weist er langjährige klinische Erfahrungen auf und ist bis heute in eigener Sprechstunde tätig. So verantwortet er als Leiter des Comprehensive Wound Center (CWC) am UKE die interdisziplinäre und interprofessionelle Behandlung von Patienten mit schweren Wundkrankheiten. Prof. Augustin ist Mitgründer des Hamburg Center for Health Economics (HCHE) der Universität Hamburg, einem der größten gesundheitsökonomischen Zentren in Deutschland, und des Institutes für Strategische Analysen in der Dermatologie (IStAD). Er ist Vorsitzender des Deutschen Wundrates (DWR) und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Präventionsforschung und -Praxis (DGPF). Als Berater für über 30 medizinische Gesellschaften, Verbände, Krankenkassen und Unternehmen im Gesundheitssektor weist er eine langjährige Expertise in der strategischen Planung gesundheitlicher Versorgung auf. Prof. Augustin ist Herausgeber und Autor von 24 medizinischen Fachbüchern und von über 350 wissenschaftlichen Publikationen. Er ist Mitglied von über 20 nationalen und internationalen medizinischen Gesellschaften und im Herausgebergremium von 5 medizinischen Fachzeitschriften. Im Zuge des renommierten „Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik“ lädt er zweimal jährlich namhafte Experten des Gesundheitswesens zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung in das UKE ein.





1. Hamburger Versorgungsforschungstag

Prof. Dr. med. Hendrik van den Bussche

Geboren 1945 in Denderbelle (Belgien).

1962 - 1969: Studium der Humanmedizin an der Katholischen Universität Löwen (Belgien).

1969 - 1975: wiss. Mitarbeiter im Institut für Ausbildungsforschung, München (Leiter: Dr. Hannes Kapuste), in der Arbeitsgruppe Didaktische Forschung an der Universität LIm (Leiter: Dr. Horst Noack Ph. D.) und in der Abteilung für Medizinische Soziologie der Universität Frankfurt a. M. (Leiter: Prof. Dr. Hans-Ulrich Deppe).

1975 - 1992: Professor für Hochschuldidaktik der Medizin an der Universität Hamburg.

2002 - 2011: Mitglied des Vorstandes des Kompetenznetzes Degenerative Demenzen des BMBF.

2003 - 2006: Prodekan für Lehre der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg.

2007 - 2010: Stellv. Ärztlicher Direktor des Zentrums für Psychosoziale Medizin des UKE.

Seit 2007: Sprecher des Verbundforschungsvorhabens: „Komorbidität und Multimorbidität in der hausärztlichen Versorgung“ im Rahmen des Verbundes „Gesundheit im Alter“ des BMBF.

Januar 1993 - März 2011: .Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin des UKE.

Ruhestand ab 1.4.2011, Forschungsprojekte



Dr. med. Heinz-Hubert Breuer

Geboren 6.08.1951 in Heimbach /Eifel

1971: Abitur

1971 - 1972: Bundeswehr

1972 – 1980: Med.Studium in Berlin und Freiburg, Nebenfächer: Philosophie und Psychologie

1981 - 1989: Allgemeines Krankenhaus Schopfheim bei Lörrach

1981 - 1984: 2 Jahre allgemeine Chirurgie; 1,5 Jahre Handchirurgie

1984 - 1989: 4,5 Jahre allgemeine Innere Medizin; Hospitationen Kardiologie Uniklinik Freiburg und Herzzentrum Bad Krozingen

1989 - 1991: 2 Jahre Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin Rettungsdienst Uniklinik Ulm bei Prof. Ahnefeld

1991 - 1992: Städt.Klinik Villingen bei Prof.Lang: Kardiologie und Intensivmedizin u. Notfallmedizin, Rettungsdienst

1992 - 1995: Kardiologie und Angiologie Uniklinik Ulm bei Prof. Hombach

1994: Facharztprüfung Innere Medizin

1995: Facharztprüfung Kardiologie

1996: Facharztprüfung Angiologie

Seit 1995: Niedergelassener Kardiologe/Angiologe im Cardiologicum Hamburg

Seit 1998: Politische Arbeit, Gremientätigkeit: VV, BAFÄ, Kommissionen, Verbände





1. Hamburger Versorgungsforschungstag

Peter Rath

Leiter der Fachabteilung Sozialversicherung in der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg.

Peter Rath ist nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und Tätigkeit in der privaten Wirtschaft sowie anschließendem Studium an der Universität Hamburg und Bremen (Dipl. Sozialwissenschaftler) seit 1982 in verschiedenen Bereichen der Sozial- bzw. Gesundheitsbehörde aktiv.

Seit 1995 war er als Fachreferent für die soziale Pflegeversicherung und gesetzliche Krankenversicherung zuständig und übernahm 2001 die Leitung der Fachabteilung Sozialversicherung.

In diesen Funktionen wirkt er an der Rechtssetzung zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung sowie des allgemeinen Sozialversicherungsrechts mit und hat die Rechtsaufsicht über die landesunmittelbaren Träger der Sozialversicherung.



Matthias Mohrmann

Matthias Mohrmann wurde 1964 geboren und machte seine Ausbildung bei der AOK Hamburg. Er studierte Wirtschaftswissenschaften mit Abschluss als Diplom-Kaufmann. 1994 wechselte er in das Referat Krankenhäuser der AOK Hamburg, 1998 übernahm er dort die Leitung. 2001 stellvertretender Leiter des Vertragsbereichs. 2005 Wechsel zur AOK Rheinland als Geschäftsbereichsleiter Krankenhäuser mit den Bereichen Verhandlungsmanagement, Krankenhausplanung und Rehabilitation, 2006 Integration des Krankenhaus-Fallmanagements. Seit der Fusion Mitte 2006 in entsprechender Funktion bei der AOK Rheinland/Hamburg. Seit 2012 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Ressorts Verträge und Leistungen.





1. Hamburger Versorgungsforschungstag

Dr. med. Claudia Brase

Dr. Claudia Brase leitet seit 2007 als Geschäftsführerin die Hamburgische Krankenhausgesellschaft. In dieser Funktion vertritt sie die Interessen der Hamburger Krankenhäuser gegenüber der Gesundheitspolitik, den Partnern der Selbstverwaltung sowie in der Öffentlichkeit. Seit 2009 ist sie zugleich Geschäftsführerin der HKG Health Services GmbH, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft, die Veranstaltungen, Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens anbietet. Die Ärztin und Dipl. Kauffrau (FH) war zuvor als Geschäftsführerin der Dienstleistungsgesellschaft der Hessischen kommunalen Krankenhäuser (heute: Klinikverbund Hessen) tätig. Sie blickt auf langjährige berufliche Erfahrung als Abteilungsleiterin und Projektleiterin auf Seiten der gesetzlichen Krankenversicherung sowie auf eine mehrjährige Tätigkeit als Ärztin im Krankenhaus zurück.



Dr. med. Stephan Hofmeister

Dr. med. Stephan Hofmeister, Jahrgang 1965, Facharzt für Allgemeinmedizin (Zusatzbezeichnung Palliativmedizin), war von 1999 bis 2013 in eigener Praxis als Hausarzt in Hamburg niedergelassen. Nach dem Studium und der Promotion an der Universität Heidelberg durchläuft er Stationen in der Inneren Medizin, war Schiffsarzt bei der Marine und absolvierte eine Ausbildung als Taucher- und Fliegerarzt. Zusätzlich war er Lehrbeauftragter der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. Von 2005 bis Anfang 2014 war Hofmeister Mitglied der Vertreterversammlung der KV Hamburg, seit 2011 deren stellvertretender Vorsitzender. Er ist stellvertretendes Mitglied der Schiedsstelle zur Leistungsvergütung der KBV. Seit dem 16.01.2014 ist Hofmeister stellvertretender Vorsitzender der KV Hamburg.





1. Hamburger Versorgungsforschungstag

Dr. med. Klaus Becker

1973 bis 1980 Studium der Humanmedizin an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn

1980 Approbation

1981 Promotion („Immunologische Parameter der chronischen lymphatischen Leukämie unter immunostimulativer Therapie“)

1980 bis 1992 Ausbildung im Universitäts-Krankenhaus Hamburg - Eppendorf, zuletzt als Hochschul-Assistent in der Abt. f. Hämatologie und Medizinische Onkologie (Prof. Hossfeld)

1986 bis 1987 Department of Medical Oncology am St. Bartholomews Hospital London (Prof. Lister, Dr. Rohatiner)

10.11.1988 Anerkennung als Arzt für Innere Medizin

1992 Teilgebietsbezeichnung „Hämatologie“

1993 bis 1999 Hämatologisch-Onkologische Praxis Hamburg-Altona (Gemeinschaftspraxis mit Prof. Kleeberg)

1994 1. European Certification of Medical Oncology“ (Europäisches Onkologen-Examen)

1997 Teilgebietsbezeichnung „Hämatologie und internistische Onkologie“

2000 2. European Certification of Medical Oncology“ (Europäisches Onkologen-Examen, Re-Zertifizierung)

Seit 1999 Onkologie Lerchenfeld

Seit August 2002 Zusatzausbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement“

2008 3. European Certification of Medical Oncology (Europäisches Onkologen-Examen, Re-Zertifizierung)

Mitgliedschaften: European Society of Medical Oncology (ESMO), American Society of Clinical Oncology (ASCO), Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO), Deutsche Gesellschaft für Senologie, Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO), Deutsche und Hamburger Krebsgesellschaft (DKG / HKG)

Berufspolitische Aktivitäten: 1. Vorsitzender des Regionalverbandes des Berufsverbandes der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen Deutschlands (BNHO), Prüfer der Ärztekammer Hamburg für das Fach „Hämatologie und Onkologie“, stellv. Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg, stellv. Mitglied im Erweiterten Landesausschuss Hamburg

